

154

6 73

Berlin, den 24. August 1937

Sehr geehrter Herr Doktor !

Ihr Manuskript über das Verzeichnis der Tafelgüter des römischen Königs ist bei der Herausgebern umgelaufen und für das Januarheft prinzipiell angenommen worden. Allerdings machen die Herausgeber zur Bedingung, daß Sie es zuvor noch einer Überarbeitung und Kürzung unterziehen (insbesondere etwa Seite 26 ff) . Ganz allgemein wäre zu sagen, daß die Polemik gegen Haller der äußeren Form nach etwas milder durchzuführen wäre. Zweckmäßig wäre es, das Wesentliche und Sichere in der Argumentation stärker herauszuarbeiten, gelegentliche Erwägungen aber ruhig zu streichen, oder aber stark zu kürzen. Wenn die verwaltungs- und wirtschaftsgeschichtlichen Blickpunkte Heusingers irgendwie miterwähnt würden, so würde dies zum großen Vorteil des

147/42

145

Berlin, den 2. März 1942.

Herrn Universitätsdozenten Dr. R. Schreiber, Prag .
Stadtarchiv, Stadthaus

Sehr geehrter Herr Doktor!

Im Auftrage von Herrn Professor Stengel darf ich Ihnen mitteilen, daß er seine Reise nach Prag vorläufig hat aufgeben müssen.

Mit besten Empfehlungen
Heil Hitler!

Verehrter Herr Kollege!

Besten Dank für Ihre weiteren Mitteilungen. Ich werde gern die Frage der Vertreter aus Nieder- und Oberösterreich und Bayern im Auge behalten.

Was die böhmischen Publikationen betrifft, so kann ich Ihnen mitteilen, daß uns nur Rosenberg und die Hoflebensafel 1383-1407 ganz fehlen. Die übrigen Sachen sind größtenteils vorhanden, von Erben-Ernster doch auch 3, 4 und 6. Den Rest werden wir voraussichtlich demnächst aus Rom erhalten. Ich bitte also, bis auf weiteres keine Schri-